

# DIE VIER GROSSEN SÄULEN IN DER WIEDERERLANGUNG DES HERRN

(Samstag – erste Versammlung am Vormittag)

Botschaft sieben

## Die dritte große Säule – die Gemeinde

(2)

**Der Weg für den Aufbau der Gemeinde als Gottes Königreich –  
das Selbst verleugnen, das Kreuz aufnehmen und das Seelen-Leben verlieren**

Schriftlesung: Mt. 16:16-28

### **I. In Matthäus 16 werden der Weg für den Aufbau der Gemeinde als das Königreich Gottes offenbart; der Feind des Baus wird auch offenbart:**

- A. Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, baut die Gemeinde auf Sich Selbst als dem Felsen auf, mit Steinen wie Petrus, einer umgewandelten Person – V. 16-18.
- B. Die Pforten des Hades, Satans Gewalt oder Macht der Finsternis, greift die Gemeinde an, um den Herrn am Aufbau der Gemeinde zu hindern – V. 18.
- C. Für den Aufbau der Gemeinde musste der Herr durch den Tod gehen und in die Auferstehung eintreten – V. 21:
  - 1. Die Gemeinde wurde durch den Tod und die Auferstehung Christi hervorgebracht – Joh. 12:24.
  - 2. Der Weg für den Aufbau der Gemeinde besteht darin, gekreuzigt und auferweckt zu sein – vgl. 2.Kor. 4:10-12; Gal. 2:20.
- D. Petrus schalt den Herrn mit einem guten Herzen und versuchte, den Herrn daran zu hindern, nach Jerusalem zu gehen und gekreuzigt zu werden – Mt. 16:22:
  - 1. Es war nicht Petrus, sondern Satan, der durch eine der Pforten des Hades, die Pforte des Selbst von Petrus, hervorkam, um zu versuchen, den Herrn am Aufbau der Gemeinde zu hindern – V. 23.
  - 2. Das Selbst, der Verstand und das Seelen-Leben sind die wichtigsten Pforten, durch die Satan hervorkommt, um die Gemeinde anzugreifen und ihr Schaden zuzufügen – V. 23-26.

### **II. Der Aufbau der Gemeinde als Gottes Königreich hängt von der Schließung der Pforten des Hades durch die Anwendung der drei Schlüssel ab – Mt. 16:24-26:**

- A. Wir müssen lernen, den Schlüssel der Verleugnung des Selbst anzuwenden – V. 24:
  - 1. Das Selbst ist die Verkörperung Satans; das Selbst ist die Seele sowie der satanische Verstand, der Verstand Satans – 1.Mose 3:1-6; Mt. 16:22-23:
    - a. Das Selbst ist die Verkörperung des Seelen-Lebens, das durch den Verstand zum Ausdruck kommt; daher sind das Selbst, das Seelen-Leben und der Verstand drei-in-eins.
    - b. Hinter diesen Dreien ist Satan, der das Selbst manipuliert, um der Gemeinde Schaden zuzufügen – V. 23.
  - 2. Das Selbst ist die Seele, die ihre Unabhängigkeit von Gott erklärt.

- a. Der Herr schenkt dem, was wir tun, keine Beachtung; vielmehr schenkt Er unserer Abhängigkeit von Ihm Beachtung – 7:21-23.
- b. Der Feind des Leibes ist das Selbst; weil das Selbst etwas Eigenständiges ist, ist das Selbst das größte Problem, das größte Hindernis und die größte Gegnerschaft für den Aufbau des Leibes:
  - (1) Wir sollten nicht nur von Gott abhängen, sondern auch von dem Leib, von den Brüdern und Schwestern – 2.Mose 17:11-13; Apg. 9:25; 2.Kor. 11:33.
  - (2) Der Herr und der Leib sind eins, daher, wenn wir von dem Leib abhängig sind, sind wir auch von dem Herrn abhängig, und wenn wir unabhängig von dem Leib sind, sind wir spontan unabhängig von dem Herrn.
  - (3) Wenn wir abhängig sind, ist das Selbst verschwunden, und statt des Selbst haben wir die Gegenwart des Herrn und sind voller Frieden.
- 3. Wenn das Selbst durch das Kreuz völlig behandelt worden ist, sind wir in der Lage, die Wirklichkeit des Leibes Christi zu berühren und den Leib zu erkennen.
- 4. Wir müssen die folgenden Aspekte des Selbst verleugnen:
  - a. Ehrgeiz, Stolz und Selbsterhöhung – Mt. 20:20-28; 1.Petr. 5:5; Röm. 12:3; 4.Mose 12:1-10; 16:1-3; Phil. 2:3-4.
  - b. Selbstgerechtigkeit, Selbstrechtfertigung sowie andere bloßstellen, kritisieren und verurteilen – Mt. 9:10-13; Lk. 18:9-14; 1.Petr. 4:8; Joh. 3:17; 8:11; Lk. 6:37; Mt. 7:1-5.
  - c. Selbstbeobachtung und Selbstverachtung – Hld. 2:8-9; 1.Kor. 12:15-16.
  - d. Durch die Gemeinde, die Leitenden oder die Heiligen beleidigt werden – Mt. 6:14-15; 18:21-35; Mk.11:25-26; Kol. 3:13.
  - e. Enttäuschung und Entmutigung – Röm. 8:28-29; 2.Kor. 4:1.
  - f. Eigenliebe, Selbsterhaltung, Selbstsucht und Selbstmitleid – Mt. 13:5, 20-21.
  - g. Murren und zweifelnde Überlegungen – 2.Mose 16:1-9; Phil. 2:14.
  - h. Natürliche Zuneigung (Freundschaft) auf der Grundlage von natürlichem Geschmack und natürlicher Vorliebe – Mt. 12:46-50; Phil. 2:2b; 1.Kor. 12:25.
  - i. Rechthaberisch und abweichend sein – Joh. 11:21, 23-24; 25-28, 39; Apg. 15:35-39; vgl. 1.Kor. 7:25, 40.
  - j. Individualistisch und unabhängig sein – 1.Kor. 16:12.
- 5. Wir können das Selbst durch die Übung des Geistes verleugnen, um den innewohnenden Christus und die Kraft Seiner Auferstehung zu erkennen – Phil. 3:10; vgl. Hld. 2:8-9, 14.
- B. Wir müssen lernen, den Schlüssel des Aufnehmens des Kreuzes anzuwenden – Mt. 16:24:
  - 1. Das Kreuz aufzunehmen, bedeutet einfach, den Willen Gottes aufzunehmen; das Kreuz ist der Wille Gottes – vgl. Mt. 26:39:
    - a. Der Herr Jesus war bereit, Sich kreuzigen zu lassen, damit durch Seinen Tod Sein Leben freigesetzt werden konnte, um die Gemeinde hervorzubringen und aufzubauen – Joh. 12:24; 2.Kor. 4:12.

- b. Der Herr Jesus war bereit, das Kreuz aufzunehmen und Sich kreuzigen zu lassen für die Erfüllung des Willens Gottes.
- 2. Nehme sein Kreuz auf (Mt. 16:24) bedeutet, dass wir nicht gezwungen werden, das Kreuz zu tragen, sondern dass wir es bereitwillig aufnehmen.
- 3. Die eine Gemeinde ist der Wille Gottes, und jeder Bruder und jede Schwester in der Gemeinde ist der Wille Gottes; das Kreuz zu tragen, heißt daher, die Gemeinde zu tragen und alle Heiligen zu tragen, damit wir die echte Einheit haben – Joh. 17:21-23; Eph. 4:3, 13; 1.Kor. 1:10; Phil. 2:2.
- 4. Wir müssen durch die Kraft des auferstandenen, pneumatischen Christus in unserem Geist am Kreuz bleiben und so Tag für Tag unseren alten Menschen unter der Beendigung des Kreuzes halten – Lk. 14:27; Röm. 6:6; Gal. 2:20; Phil. 3:10; 1.Kor. 15:31.
- C. Wir müssen lernen, den Schlüssel des Verlierens des Seelen-Lebens anzuwenden – Mt. 16:25:
  - 1. Das Seelen-Leben zu retten heißt, dem Selbst zu gefallen, indem man es der Seele erlaubt, ihren Genuss zu haben; das Seelen-Leben zu verlieren heißt, den Genuss der Seele zu verlieren:
    - a. Gott in den Geist des Menschen zu empfangen und Gott durch die Seele zum Ausdruck zu bringen, sollte die Freude und das Vergnügen des Menschen sein – vgl. Neh. 8:10; Röm. 14:17.
    - b. Der Herr Jesus verlor den Genuss Seiner Seele in diesem Zeitalter, damit Er Sein Seelen-Leben in dem kommenden Zeitalter finde (Joh. 10:11; Jes. 53:12); wir müssen das Gleiche tun.
    - c. Wenn wir in diesem Zeitalter unser Seelen-Leben retten, werden wir es im kommenden Zeitalter verlieren, aber wenn wir unser Seelen-Leben in diesem Zeitalter verlieren, werden wir es im kommenden Zeitalter finden – Mt. 16:25.
    - d. Wir müssen den Herrn Jesus lieben und unser Seelen-Leben hassen und verleugnen, unser Seelen-Leben nicht lieben bis zum Tod – 1.Kor. 16:22; 2:9; Lk. 14:26; 9:23; Offb. 12:11.
  - 2. Wenn wir bereit sind, um des Herrn willen, um der Gemeinde willen und um aller Heiligen willen all unseren seelischen Genuss zu verlieren, werden andere durch uns genährt und aufgebaut werden; dies ist kein Leiden, sondern eine Freude – Hebr. 12:2.
  - 3. Die Belohnung des Königreichs, in der Offenbarwerdung des Königreichs an der Freude des Königs teilzuhaben und über die Erde zu herrschen, hängt davon ab, ob wir unser Seelen-Leben in diesem Zeitalter retten oder es verlieren – Mt. 16:25-28; 25:21, 23.

### **Auszüge aus dem Dienst:**

#### **DER GEMEINDE WIRD DURCH DAS SELBST SCHADEN ZUGEFÜGT**

Meine Last in dieser Botschaft ist nicht die Auslegung, es ist die Anwendung. Im Laufe der Geschichte ist die Gemeinde nicht in erster Linie durch das Judentum oder den Gnostizismus beschädigt worden, sondern vor allem durch das Selbst. Martin

Luther hat einmal gesagt, dass er, obwohl er vor dem Papst Angst habe, mehr Angst vor dem stärkeren Papst habe, dem Selbst in seinem eigenen Herzen. Nichts beschädigt und behindert den Aufbau der Gemeinde mehr als das Selbst. Das Selbst ist die Verkörperung der Seele, die durch den Verstand zum Ausdruck kommt. Daher sind das Selbst, die Seele und der Verstand drei-in-eins. Hinter diesen Dreien ist Satan, der das Selbst manipuliert, um dem Gemeindeleben Schaden zuzufügen. Wir alle müssen dieses Wort für uns selbst beherzigen.

Ganz einfach wegen des Selbst haben einige Heilige das Gemeindeleben verlassen. Im Jahr 1948 gab es in Schanghai einen gewissen Bruder, der voller Selbst war und dessen Seele eine offene Pforte war, die niemand schließen konnte. Er war ehrgeizig, ein Ältester zu sein, und er beklagte sich oft über die Situation in der Gemeinde. Eines Tages stand er in einer Versammlung auf, um viele negative Dinge zu sprechen. Nach seinem negativen Sprechen sagte ich: „Bruder, es ist nicht notwendig, dass wir unsere Zeit verschwenden. Wenn du einen besseren Ort finden kannst, erzähl mir bitte davon und ich werde mit dir dorthin gehen. Aber wenn du keinen besseren Ort finden kannst, sei bitte leise und bleib hier.“ Er hatte nichts mehr zu sagen. Kurze Zeit später hörte er auf, zu den Versammlungen der Gemeinde zu kommen, und begann eine Versammlung bei sich zuhause und stellte einen Wanderprediger ein. Mit der finanziellen Unterstützung dieses abweichenden Bruders schrieb dieser Prediger einen langen Artikel gegen Bruder Nee. Zweifellos beschädigte dieser Bruder das Gemeindeleben. Zur gleichen Zeit verlor er selbst das Gemeindeleben. Dies war auf das Selbst zurückzuführen. Bei diesem Bruder gab es keinen Aufbau, denn er war nicht zu Petrus geworden, sondern blieb der Sohn des Barjona. Dies war das Ergebnis dessen, dass Satan durch das Selbst hervorkam.

### **DIE ERNSTHAFTIGKEIT DES BELEIDIGTSEINS**

Lasst mich ehrlich und liebevoll ein Wort an euch alle richten: Es ist eine sehr ernste Sache, beleidigt zu sein. Sage nicht beiläufig: „Ich bin im Gemeindeleben beleidigt worden. Die Ältesten und andere Leitende haben mich beleidigt.“ Obwohl andere nicht beleidigt haben mögen, wirst du immer der erste Leidtragende sein. Auf der einen Seite verurteile ich alle Beleidigungen, aber auf der anderen Seite muss ich sagen, dass es keine Entschuldigung für dein Beleidigtsein gibt. Wenn wir nicht in uns selbst wären, könnten wir nicht beleidigt sein. Wenn ich den Schlüssel der Selbstverleugnung anwende, um das Selbst abzuschließen, wird es für mich unmöglich sein, beleidigt zu sein. Der Grund, warum wir beleidigt sind, besteht darin, dass das Selbst so offen und vorherrschend ist. Durch die offene Pforte des Selbst kommt Satan hervor, und wir sind beleidigt.

In bestimmten Angelegenheiten liegt die Gemeinde vielleicht falsch. Denke nicht, dass die Gemeinde nicht mehr die Gemeinde ist, weil sie falsch liegt. Zum Beispiel, wenn dein Kind einen Fehler macht, ist es immer noch dein Kind. Ob die Gemeinde richtig oder falsch liegt, sie ist immer noch die Gemeinde. Obwohl du durch jemanden oder etwas in der Gemeinde beleidigt worden sein magst, mache keine Ausrede für dich selbst. Das behindert den Aufbau der Gemeinde.

### **DEN SCHLÜSSEL DER SELBSTVERLEUGNUNG ANWENDEN**

Wie wir gesehen haben, spricht Matthäus 16 über den Aufbau der Gemeinde und auch über die Pforten des Hades und die Schlüssel des Königreichs. Ohne die Schlüssel, um die Pforten abzuschließen, kann die Gemeinde nicht gebaut werden. Weil es so wenig Anwendung dieser Schlüssel gegeben hat, ist die Gemeinde noch nicht gebaut

worden. Wir können sehr viel über den Aufbau reden. Doch wenn bestimmte Dinge stattfinden, die uns berühren, ist das Selbst offen. Weil wir für den Hades offen sind, kommt etwas aus dem Hades – Satan – heraus. Wie dringend müssen wir den Schlüssel der Selbstverleugnung anwenden, um das Selbst abzuschließen! Der Weg, nicht von anderen beleidigt zu werden, besteht darin, das Selbst durch die Selbstverleugnung abzuschließen. Gesegnet sind diejenigen, die nicht beleidigt sind.

Es gibt keine Entschuldigung dafür, beleidigt zu sein. Wenn der Herr Jesus kommt und Seinen Richterstuhl aufrichtet, wird Er mit uns abrechnen. Er mag uns fragen, warum wir an bestimmten Orten beleidigt waren. Aber wenn wir für uns Ausreden vorbringen, wird der Herr sie nicht annehmen. Das Problem ist nicht die Beleidigung, es ist das Selbst. Bestimmte Viren sind sehr ansteckend. Ein Virus kann jedoch nicht bewirken, dass ein Tisch krank wird. Wenn du beleidigt werden kannst, ist es ein Beweis dafür, dass du voller Selbst bist. Wenn mein Selbst abgeschlossen worden ist, werde ich nicht beleidigt sein, egal, was du mit mir machst oder wie du mich behandelst.

### **KEINE NATÜRLICHE ZUNEIGUNG**

Ich habe über das Beleidigtsein gesprochen. Jetzt möchte ich ein Wort über die natürliche Zuneigung sagen. Im Gemeindeleben sollte es keine natürlichen Freundschaften geben. Wenn du Bestimmte als deine besonderen Freunde betrachtest, ist es auch ein Hinweis darauf, dass du voller Selbst bist. Bestimmte sind nach deinem Geschmack, und du passt zu ihrem Geschmack. Ihr füttert einer des anderen Geschmack. Dies ist sehr schädlich, und es behindert den Aufbau. Unter den Geschwistern in der Gemeinde sollte es eine reine göttliche Liebe geben, aber es sollte keine persönliche Zuneigung geben. Sollte sich eine persönliche Zuneigung in eure Beziehung zu den Heiligen einschleichen, beweist dies, dass ihr voller Selbst seid. Im Gemeindeleben sollte es keine solche Zuneigung geben. Für mich sind alle Geschwister gleich. Einen Liebling unter den Geschwistern zu haben heißt, voller Selbst zu sein. Es heißt, nicht ein Petrus zu sein, sondern ein Sohn des Jona. Dies schadet dem Aufbau.

Wir müssen die Barmherzigkeit des Herrn empfangen, alle Heiligen als unsere Geschwister zu betrachten, aber keine als unsere Freunde. Für den Bau des Herrn im Gemeindeleben muss alles Natürliche entfernt werden. Es sollte keine natürliche Zuneigung, keine natürliche Beziehung und kein natürliches Gefühl geben. Vielmehr müssen wir alle vor der natürlichen Zuneigung Angst haben und sie meiden. Wenn ein Bruder mich auf eine natürliche liebevolle Art und Weise liebt, bin ich erschrocken. Das ist die Zeit für mich, den Schlüssel der Selbstverleugnung anzuwenden. Ich werde mich abschließen und diese Zuneigung des Bruders vermeiden. Wenn du feststellst, dass du das Selbst eines Bruders fütterst und dass er deines füttert, müsst du den Schlüssel anwenden und die Pforte des Selbst abschließen. Wenn du das Selbst nicht abschließt, wird Satan durch die Tür des Selbst kommen. Dann wirst du ein Sohn Jonas bleiben und andere werden Söhne Jonas bleiben. Ihr werdet keine Petrusse sein, und es wird für den Herrn unmöglich sein, die Gemeinde mit euch aufzubauen.

### **DAS VERBORGENE SELBST**

Vor mehr als 1900 Jahren prophezeite der Herr Jesus, dass Er die Gemeinde bauen werde. Aber warum haben wir nach so vielen Jahrhunderten den Bau noch nicht? Es ist deshalb, weil der Schlüssel der Selbstverleugnung vernachlässigt worden ist. In diesen Botschaften habe ich kein Verlangen, über Lehren zu sprechen. Aber ich habe ein Herz, mit euch allen Gemeinschaft zu haben. Oh, das verborgene Selbst! Petrus hatte ein gutes Herz, aber in ihm gab es das verborgene Selbst, das für Satan zum Eingangstor

wurde, um herauszukommen. Ich schätze das Unterscheidungsvermögen des Herrn. Wenn ich der Herr gewesen wäre, hätte ich nicht das Unterscheidungsvermögen gehabt, sondern hätte Petrus' Sorge geschätzt. Doch der Herr Jesus erkannte sofort, dass Satan durch die Pforte des Selbst hervorgekommen war.

Ich bin froh, dass wir in den Gemeinden die Brüderhäuser und die Schwesternhäuser haben. Aber durch die Erfahrung haben wir erkannt, dass es zwei Arten von Ergebnis vom Leben in einem solchen Haus gibt. Einige bilden natürliche Freundschaften, andere werden unzufrieden und enttäuscht. Doch egal, was die Situation auch sein mag, du solltest nicht enttäuscht sein. Enttäuscht zu sein, ist ein Beweis dafür, dass du im Selbst bist. Das Selbst von denen, die in den Brüder- und Schwesternhäusern leben, muss abgeschlossen sein. Wenn das Selbst abgeschlossen ist, werden wir den Aufbau haben. Wenn du den Schlüssel der Selbstverleugnung anwendest, mögen andere beleidigt sein, aber du wirst nicht beleidigt sein. Stattdessen wirst du aufgebaut werden, weil das Selbst in dir abgeschlossen worden ist. Wir alle müssen den vorherrschenden Schlüssel der Selbstverleugnung anwenden, um das Selbst, die Seele und den Verstand abzuschließen. Sonst wird der Aufbau der Gemeinde vereitelt werden.

### **FÜR DEN AUFBAU DER GEMEINDE GEKREUZIGT UND AUFERWECKT SEIN**

In Vers 24 heißt es: „Wenn jemand hinter Mir her kommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge Mir.“ Das „Mir“ in diesem Vers bedeutet sehr viel. Dieses „Mir“ ist das Vorbild, der Weg. Außerdem ist dieses „Mir“ das gekreuzigte und auferweckte „Mir“. Wenn wir nicht gekreuzigt und auferweckt sind, kann es keine Gemeinde geben. Die Gemeinde entsteht durch die Kreuzigung und die Auferstehung Christi. Nicht nur unser Selbst, das verunreinigt ist, sondern auch das rein, sündlose Selbst des Herrn musste verleugnet werden. Wenn der Herr Sich nicht Selbst verleugnet und nicht ans Kreuz gegangen wäre, hätte Er nicht auferweckt werden können und es gäbe keine Gemeinde. Wir müssen Ihm nachfolgen. Dies bedeutet, dass wir uns selbst verleugnen müssen, wie Er es tat, und es erlauben müssen, dass wir gekreuzigt werden wie Er. Ohne dies ist es unmöglich, dass die Gemeinde aufgebaut wird. Immer, wenn wir spüren, dass wir einander das Selbstleben füttern, müssen wir sagen: „Herr, ich will Dir folgen. Ich will aufhören, so viel Kontakt mit diesem Bruder zu haben.“ Wenn du dies tust, wird der Aufbau der Gemeinde vorangehen.

### **CHRISTUS, DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG UND DIE GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN ERKENNEN**

Wenn du dieses Wort liest, magst du denken, dass du nicht in der Lage bist, es zu erfüllen. Nein, wir können es nicht. Deshalb müssen wir dem Wort des Paulus in Philipper 3:10 Beachtung schenken: „Um Ihn zu erkennen und die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden, indem ich Seinem Tod gleichgestaltet werde“. Hier sehen wir, dass Paulus drei Dinge erkennen wollte: Christus, die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden. Das „Ihn“ in Philipper 3:10 ist das „Mir“ in Matthäus 16:24. Wir sind nicht in der Lage, uns selbst zu verleugnen und ans Kreuz zu gehen. Aber durch die Kraft der Auferstehung Christi können wir diese Dinge tun. Außerdem können wir durch Seine Auferstehung in die Gemeinschaft Seiner Leiden eintreten und Seinem Tod gleichgestaltet werden. Obwohl wir dies in uns selbst nicht tun können, haben wir einen in uns leben, der es kann.

## **UNSERE ERRETTUNG BEWIRKEN**

In Philipper 2:12 sagt Paulus, „Bewirkt eure eigene Errettung mit Furcht und Zittern“. Im Neuen Testament wird das Wort Errettung auf verschiedene Weise verwendet. In Bezug auf unsere ewige Errettung können wir nichts bewirken. Der Herr Jesus hat alles getan, um dies zu vollbringen. Aber wir müssen die Errettung bewirken, die uns befähigt, miteinander aufgebaut zu werden. Für den Aufbau der Gemeinde müssen wir diese Errettung bewirken.

Der gesamte Philipperbrief ist ein Brief über den Aufbau. Unter den Philipper gab es Spaltung und Mangel an Aufbau. Daher schrieb der Apostel Paulus diesen Brief, um ihnen zu helfen, aufgebaut zu werden. Paulus forderte sie auf, den Aufbau zu bewirken, denn dieser Aufbau war ihre Errettung. Vielen Christen fehlt heute der Aufbau. Dies deutet darauf hin, dass sie nicht ihre Errettung bewirken.

Angenommen du lebst im Brüderhaus. Als du einzogst, dachtest du, dass es wunderbar wäre, mit den Brüdern zu leben. Doch nach kurzer Zeit dachtest du, dass du mit bestimmten Brüdern nicht auskommen kannst. Es gibt nichts, was du dagegen tun solltest. Vielmehr bleib in dem Brüderhaus, um getötet zu werden. Obwohl du dieses Töten nicht erdulden kannst, gibt es in dir einen, der es kann. Du brauchst nur Ihm zu folgen, um deine Errettung zu bewirken.

## **GOTT WIRKT IN UNS**

Philipper 2:13 sagt uns, wie wir unsere Errettung bewirken sollen: „Denn Gott ist es, der sowohl das Wollen als auch das Wirken in euch wirkt für Sein Wohlgefallen.“ Gott ist in uns und tut dieses Werk. Wir müssen einfach den Schlüssel der Selbstverleugnung anwenden und zum Herrn Amen sagen. Wir müssen den Schlüssel anwenden und das Selbst abschließen. Wenn wir alle diese Lektion lernen, werden wir miteinander aufgebaut und wir werden zu einem starken Zeugnis werden. Wir werden in der Lage sein, zu bezeugen, dass wir, obwohl wir unterschiedliche Charaktere, Veranlagungen, Temperamente und Hintergründe haben, eins sein können und miteinander aufgebaut werden können. Dies ist genau das, worum es dem Herrn in Matthäus 16 geht.

## **DAS SELBST FÜR DEN AUFBAU ABSCHLIESSEN**

Matthäus 16 ist seit Jahrhunderten verschleiert gewesen. Vielleicht habt ihr dieses Kapitel wieder und wieder und wieder gelesen, ohne zu wissen, was der Herr wirklich sagt. Aber jetzt hat der Herr uns weiteres Verständnis gegeben, um zu sehen, wie die Gemeinde durch die Anwendung der Schlüssel aufgebaut werden kann. Wir müssen vor uns selbst Angst haben und den Schlüssel anwenden, um uns selbst abzuschließen. Wir sollten dies nicht nur im Gemeindeleben tun, sondern auch in unserem Familienleben. Wenn du den Schlüssel anwendest, um das Selbst abzuschließen, wirst du in deiner Ehe keine Probleme haben. Alle Probleme sind von Satan, der durch die Pforte des Selbst hervorkommt. Wenn diese Pforte abgeschlossen ist, ist Satan eingesperrt, und es gibt keine Probleme.

In diesen Botschaften befasse ich mich nicht mit bloßer Lehre. Stattdessen präsentiere ich euch, was ich durch jahrelanges Leiden gelernt habe. Wir müssen herausfinden, wie die Gemeinde aufgebaut werden kann. Wenn du sagst, dass die Gemeinde durch das Kreuz und die Auferstehung gebaut wird, ist das immer noch zu lehrmäßig. Wir müssen vorangehen und lernen, den Schlüssel der Selbstverleugnung

anzuwenden, um das Selbst in jeder Situation abzuschließen. Ob eine Situation für dich oder gegen dich ist, du musst das Selbst abschließen. Ob die Brüder dich lieben und dich willkommen heißen oder dich hassen und dich nicht willkommen heißen, du musst dennoch dein Selbst abschließen. Wenn du dies tust, wird es keine Probleme geben, und es wird möglich sein, den Aufbau der Gemeinde zu haben. Aber ohne das Abschließen des Selbst gibt es keine Möglichkeit, den Aufbau zu haben. (*The Exercise of the Kingdom for the Building of the Church*, S. 25-31)